

Grußwort von 2. Bürgermeister Christian Holzemer anlässlich der Einweihung des Kunstrasenplatzes, am 17. Mai 2015 am Sportgelände Orber Straße.

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Pfarrer Nachtrab,
Sehr geehrter Herr Rickert und Herr Franz, (BLSV und Kreisspielleiter)
Lieber Jochen Mill und Klaus Mill,
Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unserer Fußballer,
verehrte Gäste!

Auch ich darf Sie alle recht herzlich zur heutigen Einweihung des Kunstrasenplatzes willkommen heißen und den Fußballern zu Ihrer neuen Sportanlage herzlich gratulieren. Ich begrüße auch unsere 3. Bürgermeisterin Elisabeth Keßler, die anwesenden Gemeinderäte, den Geschäftsführer der FraMaG Stefan Gubitz und darf die Grüße von unserem ersten Bürgermeister Peter Franz übermitteln.

Der Fußball ist ja ein vermeintlich simples Spiel, das man auf eine einfache Basis reduzieren kann: Schon Sepp Herberger wusste: Der Ball ist rund. Und Helmut Schulte sagte: Das Runde muss ins Eckige.

Wer selbst schon die Fußballschuhe geschnürt hat weiß, dass dem nicht immer so ist. Es kommt auf das Talent, den richtigen Trainer, den Trainingseifer, den Gegner und nicht zuletzt auf den Platz an. Oft genug hat man schon gehört, dass der schlechte Platz an einem Fehlschuss oder Fehlpass schuld gewesen sei.

Diese Zeiten dürften nun in Frammersbach vorbei sein. Mit dem neuen Kunstrasenplatz finden wir exzellente Bedingungen vor. Im Gegensatz zum bisherigen Hartplatz ist es nun ganzjährig möglich auf einen Platz auszuweichen, bei dem man sich nicht vor Verbrennungen und Schürfwunden fürchten muss. Vor allem für die vielen Jungendspieler und deren Eltern dürfte dies eine Erleichterung sein. Für die Fußballabteilung geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Training und Fußballspiele bei fast jedem Wetter, das ist nun beim TUS Frammersbach möglich.

Der Markt Frammersbach hat das Projekt im Rahmen seiner Förderrichtlinien unterstützt. Mir ist bewusst, dass der Verein gerne einen höheren Zuschuss erhalten hätte. Aber in Anbetracht der Haushaltslage sind die Zuschüsse eine Unterstützung im Rahmen der Möglichkeiten. Außerdem hat der Markt Frammersbach die Bürgschaft übernommen. Es war nicht einfach die kommunale Aufsichtsbehörde zu überzeugen. Letztendlich wurde die Genehmigung jedoch erteilt und die Gemeinde konnte ihren Beitrag zum Gelingen des Projektes beisteuern.

Einen großen Beitrag leistet auch der BLSV, auf den H. Rickert hingewiesen hat. Dafür auch ein Dank des Markt Frammersbach.

Entscheidend war aber nicht die Kommune oder der Verband, sondern der Verein mit seinen vielen Mitstreitern.

Der Weg bis zur Realisierung war nicht immer einfach – Klaus Mill hat das geschildert. Es war und ist vor allem Jochen Mill, der für dieses Projekt unermüdlich vorangeht. Er ist Antreiber und Motivator. Aber in erster Linie braucht es die vielen Mitstreiter, denn ohne sie ist ein Vorhaben dieser Größenordnung nicht denkbar! Und was ein Verein mit vielen aktiven Mitgliedern auf die Beine stellen kann, ist hier zu sehen.

Die Eigenleistung durch die Fußballer für dieses – **für ihr** – Projekt war enorm. Beim Abtragen des alten Platzes, bei der Gestaltung des Umgriff und an jeder Stelle, wo eine helfende Hand benötigt wurde. Davor muss man den Hut ziehen.

Dies gilt ebenso für die finanziellen Eigenleistungen. Teilweise habt ihr auf herkömmlichen Wegen Spenden gesammelt. Teilweise seid ihr neue Wege gegangen - wie mit dem Verkauf von Feldern des Kunstrasenplatzes.

Sind inzwischen eigentlich alle Felder verkauft? Wenn nicht, finden sich vielleicht heute noch ein paar Unterstützer.

Zudem versucht ihr mit zahlreichen Aktivitäten Geld zur Finanzierung des Projektes einzutreiben. Auch hierfür werden viele Helfer benötigt. Mir ist klar, dass damit auch ein relativ großer Verein an seine Grenzen stößt.

Und trotzdem habt ihr euch bereit erklärt das diesjährige Gemeindejubiläum zu unterstützen. Der Markt Frammersbach wird am 20. und 21. Juni 2015 seinen Gästen ein breit gefächertes Angebot bieten, das übrigens am 29.05.2015 bei einem Informationsabend im Pfarrheim allen interessierten Bürgern vorgestellt wird. Die Gemeinde wünscht sich natürlich reichlich Besucher aus der Region. Die dann hoffentlich neben dem Interesse für die Geschichte auch Hunger und Durst mitbringen. Seien es

nun die kulturellen Beiträge wie Musik oder Theater oder die Hilfe an den Verpflegungsständen. Das Jubiläumsfest funktioniert nur, wenn der Ort und vor allem seine Vereine zusammen halten. Für die Aktiven gibt es dann natürlich ein passendes Dankeschön. Bei den Fußballern sind es Trainingsbälle für die Jugendmannschaften. Für die anwesenden Kinder hat die FraMaG zudem einige Jubiläumsbälle mitgebracht, die wir gleich im Anschluss mit dem Geschäftsführer Stefan Gubitz verteilen werden. Ich hoffe, es ist ein sinnvolles Dankeschön, mit dem ihr etwas anfangen könnt!

Lieber Jochen, lieber Klaus, liebe Fußballer, im Namen des Markt Frammersbach möchte ich eurem großen Engagement für den Ort, für die Jugendarbeit und die Sportertüchtigung Respekt zollen. Ich hoffe, dass die Fußballer auch noch in vielen Jahren so zufrieden mit ihrem Kunstrasenplatz sind, wie in den ersten Monaten. Wenn es jetzt noch gelingt die Punkteausbeute etwas nach oben zu treiben, dann sind auch die Zuschauer zufrieden. Für eure weitere Zukunft wünsche ich euch viel Erfolg. Dies gilt für den sportlichen Bereich ebenso wie den Ausbau und die Weiterentwicklung eurer Angebote im Erwachsenen und Jugendbereich!

Ich danke euch für euer geleistetes Engagement und wünsche euch viel Freude mit dem Kunstrasenplatz!

Schließen möchte ich mit einem passenden Zitat von Giovanni Trapattoni: Ich habe fertig!